



Present for the Future

ZUKUNFT GESTALTEN



GEFÖRDERT DURCH

Berliner Landeszentrale
für politische Bildung

BERLIN



Träger

Das Projekt entstand unter der Trägerschaft der Rabenakademie e.V., eines gemeinnützigen Vereins mit dem Ziel, junge Menschen zu sozialem und politischem Engagement zu befähigen.

Bildrechte

Die Bildrechte der hier genutzten Bilder liegen bei den Urheber*innen Iona Buchanan und Fritz Bucker. Ihre Genehmigung zur Veröffentlichung beinhaltet nicht, dass die Inhalte aus dieser Broschüre kopiert oder weitergegeben werden dürfen.

Impressum

Rabenakademie e.V. – Present for the Future
Projektleitung: Fiona Laughton, Lucy Alice Thomas, Iona Buchanan
E-Mail: projekte@ravenakademie.de
Texte: Fiona Laughton, Iona Buchanan
Layout: Melisa Viejo

Berlin, Dezember 2025

Übersicht

Diese Dokumentation beschreibt das Projekt „Present for the Future – Zukunft gestalten“ (englisch: Shaping the Future), das von der Landeszentrale für politische Bildung Berlin mit 6.000 € gefördert wurde.

Der Projektzeitraum erstreckte sich über mehrere Monate und umfasste die Konzeption und Umsetzung partizipativer Workshopformate der politischen Bildung.

„Present for the Future – Zukunft gestalten“ ist ein kostenfreies theaterpädagogisches Bildungsangebot sowie eine Plattform für Imaginationsaktivismus.

Ziel des Projekts ist es, junge Menschen dabei zu unterstützen, gesellschaftliche Verunsicherung in demokratische Handlungsfähigkeit zu transformieren.

Angesichts zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung und emotionalisierender digitaler Diskurse setzt das Projekt auf ko-kreative, theaterbasierte Methoden zur Förderung von Dialog, kritischer Reflexion und zivilgesellschaftlicher Stimme.

Kontext und Projektziele

Junge Menschen wachsen heute in einem gesellschaftlichen und politischen Umfeld auf, das von Polarisierung, schnellen Informationsströmen und sich überlagernden globalen Krisen geprägt ist. Diese Bedingungen führen häufig zu emotionaler Überforderung, Rückzug oder Radikalisierung – insbesondere dann, wenn sichere Räume für Austausch und Reflexion fehlen.

Das Projekt wurde entwickelt, um dieser Lücke zu begegnen. Es schuf strukturierte, zugleich offene Räume, in denen junge Menschen gesellschaftliche und politische Themen mithilfe kreativer, körperlicher und dialogischer Ansätze erkunden konnten. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Förderung von emotionaler Wahrnehmung, Empathie, Perspektivwechsel und aktivem Zuhören als grundlegenden demokratischen Kompetenzen.

Ziel war es, junge Menschen darin zu stärken, eigene politische und soziale Standpunkte zu formulieren, respektvoll mit unterschiedlichen Positionen umzugehen und Gefühle von Ohnmacht in demokratische Teilhabe und Engagement zu transformieren.



59%

of Germans aged 18-30 said they have trust in democracy.

52%

of Germans aged 18-30 expressed distrust in the government.

70%

of young people report hopelessness in the face of the climate crisis.

75%

of educators feel unable to teach or mentor on the topic adequately

Zielgruppe

Das Projekt richtete sich an junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren in Deutschland. Ergänzend wurde eine digitale Austausch- und Schulungsveranstaltung für Multiplikatorinnen und Pädagoginnen durchgeführt, wodurch die Reichweite des Projekts über die direkten Teilnehmenden hinaus erweitert wurde.

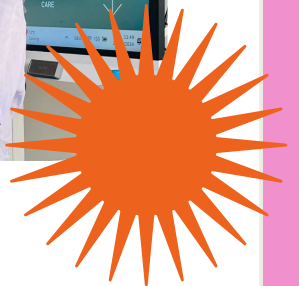
Projektaktivitäten und Umsetzung

Das Projekt wurde im Rahmen von drei partizipativen Workshops sowie einer digitalen Multiplikator*innen-Veranstaltung umgesetzt. Alle Formate basierten auf theaterpädagogischen und partizipativen Methoden der politischen Bildung.

Im Zentrum stand eine ko-kreative Arbeitsweise, die den Teilnehmenden ermöglichte, sich aktiv und dialogorientiert mit gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Die pädagogische Gestaltung verband kreativen Ausdruck mit emotionaler Reflexion und demokratischem Lernen.

Zentrale pädagogische Elemente:

- Rollenspiele, Improvisation, Figuren- und Charakterarbeit
- Moderierte Gruppendiskussionen und Reflexionsrunden
- Kreative Übungen zu Stimme, Ausdruck, Selbstermächtigung und Zukunftsvisionen
- Körper- und Achtsamkeitsübungen zur Förderung emotionaler Stabilität und gegenseitiger Fürsorge
- Bewegungsbasierte Aktivitäten zum nonverbalen Ausdruck von Emotionen
- Kreative Gestaltungsformate wie Film- und Posterarbeiten



Die Workshop-Themen umfassten unter anderem:

- Politische Polarisierung und demokratische Werte
- Permakrise
- Desinformation und Fake News
- Soziale Verantwortung und bürgerschaftliches Engagement
- Persönliche Emotionen im politischen Kontext
- Zukunftsvisionen und kollektive Hoffnung

Die Teilnehmenden setzten sich mit gesellschaftlichen Rollen wie Aktivist*innen, Influencer*innen, politischen Entscheidungsträger*innen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens auseinander. Der Fokus lag nicht auf Konfrontation, sondern auf Perspektivverständnis, aktivem Zuhören und empathischem Handeln.

Termine und Orte



14. Oktober 2025

Lernprojekt Courage,
9:30–12:00 Uhr (Workshop)

15. Oktober 2025

Kant-Gymnasium Spandau,
08:00–11:00 Uhr (Workshop)

16. Oktober 2025

Kant-Gymnasium Spandau,
08:00–11:00 Uhr (Workshop)

7. November 2025

Online (Zoom),
Present for the Future x Commonground Initiatives,
12:00–14:00 Uhr (Multiplikator*innen-Austausch)

Digitale und kreative Ergebnisse

Im Rahmen des Projekts wurden bestehende digitale Ressourcen auf der Plattform www.presentforthefuture.co erweitert. Die Plattform diente als Informations- und Austauschraum und stellte thematische Inhalte, Reflexionsmaterialien sowie Unterstützungsangebote zur Verfügung.

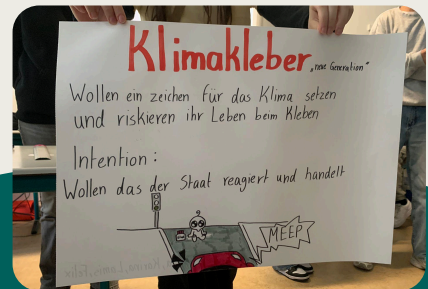
Darüber hinaus wurde ein Projektplakat gestaltet und verbreitet. Die Sichtbarkeit des Projekts wurde über die Website sowie die Social-Media-Kanäle Instagram und LinkedIn unterstützt. In sämtlichen Materialien wurden Projektpartnerschaften und Förderungen transparent kenntlich gemacht.



Feedback

Die Maßnahmen trugen maßgeblich dazu bei, die Fähigkeit der Teilnehmenden zu stärken, respektvoll zu kommunizieren, eigene Emotionen zu reflektieren und unterschiedliche Perspektiven nachzuvollziehen. Viele berichteten von gestärktem Selbstvertrauen, verbesserter Ausdrucksfähigkeit und erhöhter Bereitschaft zum gesellschaftlichen Engagement.

Rückmeldungen von Teilnehmenden (wortgetreu):

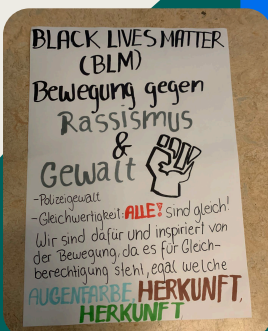


„Alle wurden integriert. Zusätzlich war es sehr informativ und gut strukturiert. Es ist wichtig, auf Probleme aufmerksam zu machen. Es gibt viele verschiedene Wege.“

– anonym, 15 Jahre

„Durch die vielen neuen Informationen habe ich neue Perspektiven gewonnen, und es hat mir insgesamt viel Spaß gemacht.“

– anonym, 15 Jahre



„Die Möglichkeit, seine Meinung frei zu äußern und kreativ zu sein, war sehr schön, weil es anders war als monotone Workshops. Man hatte die Chance, einmal richtig intensiv zu lernen, wie man aktiv helfen kann.“

– anonym, 15 Jahre



„ICH HABE GELERNT, DASS MAN MIT DEN RICHTIGEN WERKZEUGEN VIEL VERÄNDERN KANN.“

— ANONYM, 15

„DIE ZUKUNFT STEHT AUF DÜNNEM EIS, ABER ES GIBT NOCH HOFFNUNG.“

— TEILNEHMER, 16

„Es war sehr wertvoll, Gedanken mit anderen auszutauschen. Ich habe gelernt, wie man mit schwierigen Situationen umgeht.“

– anonym, 15

Wichtige Erkenntnisse und Reflexionen des Teams

Das Projekt zeigte deutlich die Wirksamkeit theaterbasierter, narrativer und partizipativer Ansätze in der politischen Bildung. Besonders relevant erwies sich die Verbindung von kreativem Ausdruck, emotionaler Reflexion und gesellschaftlicher Analyse.

Zentrale Erkenntnisse waren die Bedeutung von emotionaler Sicherheit, Vertrauen und Beziehungsarbeit als Grundlage demokratischer Bildungsprozesse sowie der Mehrwert, den gemeinsames Denken über mentale Gesundheit und politische Bildung bietet.

Teilnahme



Gesamtzahl der Teilnehmenden



Frauen



Männer



Divers

Zusammenfassend

„Present for the Future – Zukunft gestalten“ zeigt, wie kreative, emotional fundierte politische Bildung junge Menschen befähigen kann, sich mit Komplexität, Unterschieden und Unsicherheiten auseinanderzusetzen.

Durch die Verbindung von demokratischem Lernen mit Kreativität, Fürsorge und kollektiver Vorstellungskraft stärkte das Projekt sowohl individuelle Handlungsfähigkeit als auch sozialen Zusammenhalt.

Projektzeitraum: April 2025 – November 2025

Projektleitung: Fiona Laughton, Lucy Alice Thomas, Iona Buchanan

Workshop-Leitung: Iona Buchanan, Fritz Bücken, Lucy Alice Thomas